Beschluss der Diözesanratsvollversammlung am 8. November 2014: Kritischer Konsum in der Diözese Passau

Antragsteller:

DPSG, KJG,KLJB, BDKJ-Diözesanverband Passau

Die Diözesanratsvollversammlung möge beschließen:

Der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Passau will beitragen für eine zukunftsfähige globale Entwicklung und setzt sich deswegen ein für eine Philosophie des Kritischen Konsums.

Das verpflichtet uns als Verantwortliche und Mitglieder in Räten und Verbänden:

- Wir nehmen unsere Verantwortung und Macht als KonsumentInnen im Sinne eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Konsumverhaltens wahr, um ganz bewusst kritisch zu konsumieren.
- Wir informieren uns vor dem Kauf und dem Verkauf von Produkten.
  Kriterien für die Beurteilung kritischen Konsumierens sind:
  Regionalität, Saisonalität, fairer Handel, ökologische Herstellung, faire Arbeits- und Produktionsbedingungen.
- Wir achten darauf, dass bei unseren Treffen und Versammlungen möglichst nachhaltige Verpflegung angeboten wird.
- Bei der Anschaffung neuer Merchandisingartikel, Bürobedarf etc. wird nach Möglichkeit auf eine Beschaffung geachtet, die dem Kritischen Konsum Rechnung trägt.
- Wir sind Vorbild und tragen den „Kritischen Konsum“ durch Aktionen und Informationen nach innen und außen. So soll auch der „Kritische Konsum“ im Studienteil einer Diözesanratsvollversammlung in dieser Legislaturperiode thematisiert werden.
- Wir verstehen uns als Anwalt dieses Themas und wollen dies über unsere Ebenen hinaus ins Bewusstsein der Diözese zu bringen. Insbesondere der Diözesanratsvorstand der Katholiken im Bistum Passau wird v.a. in Gesprächen mit VertreterInnen auf allen Ebenen der Diözese auf eine entsprechende Konsumhaltung hinwirken.

Begründung:

Jeder von uns konsumiert jeden Tag viel und gerne. Jeder Konsum hat Folgen für die Bedingungen bei der Produktion, im Handel und im Verkauf sowie ökologische Auswirkungen. ArbeiterInnen sollen von ihrer Arbeit leben können, die Herstellung soll nicht unter menschenunwürdigen und gesundheitsschädigenden Bedingungen oder mit umweltschädigenden Anbaumethoden erfolgen.

Der „Kritische Konsum“ ist ein essentieller Bestandteil des BDKJs und seiner Mitgliedsverbände. Auch für den BDKJ Passau hat er Priorität und ist deshalb 2014 das Jahresthema des Dachverbands.

Wir wollen, dass der „Kritische Konsum“ nach diesem Jahr nicht wieder in Vergessenheit gerät und sowohl in unseren Strukturen als auch in der Diözese Passau nachhaltig verankert wird. Deshalb stellt sich der BDKJ Passau mit seinen Mitglieds- und Kreisverbänden als Ansprechpartner in der jeweiligen Ebene zur Verfügung.

Ziel des Antrages ist, dass sich Vorstand und Mitglieder sowie Untergruppierungen des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Passau als Anwalt für den „Kritischen Konsum“ sehen und diesen über die jeweiligen Ebenen hinaus ins Bewusstsein der Diözese bringt. Dies kann beispielsweise durch die Berücksichtigung bei der Durchführung von Veranstaltungen, Gremienarbeit etc. aber auch in Gesprächen mit Verantwortlichen in Kirche, Politik und Gesellschaft vonstattengehen.

Einstimmig von der Vollversammlung beschlossen.